

Freiwillige Feuerwehr Obertshausen leistet erste Hilfe für Amphibien

Nach starken Niederschlägen im Winterhalbjahr 2023/24 sind auf den Wiesen zwischen dem Wald und den Betriebshallen der Firma Mayer großflächige Überflutungen entstanden, auch der hier verlaufende Weg war nicht mehr trockenen Fußes zu passieren.

Diese Wasserfläche hatte viele Monate Bestand. Erst ab April 2025 ging das Wasser, wohl auch als Folge anhaltender Trockenheit und Verdunstung, durch für die Jahreszeit ungewöhnlich hohen Temperaturen zurück.

Ein Teil der Überflutung im Februar 2024. Foto: Firma Mayer



Als wir am 7. Mai eine Nachricht auf unserer Webseite erhielten, wonach „tausende Kaulquappen durch den stark abgesunkenen Wasserstand bedroht sind“, waren wir überrascht. Amphibienvorkommen an dieser Stelle waren bisher nicht bekannt, doch es mussten eine größere Zahl Frösche und Kröten die Wasserfläche zum Abbläichen genutzt haben!

Dies bestätigte sich bei einer ersten Kontrolle zwei Tage später und es wurde beschlossen, die weitere Entwicklung intensiv zu beobachten. Schon bei der nächsten Kontrolle am 12. Mai zeigte sich, dass sich tausende Kaulquappen in nur noch flachen Wasserstellen drängten. Es musste dringend gehandelt werden!

Umgehend erfolgten Anrufe bei Stadtbrandinspektor Thorsten Manus und der Stadt Obertshausen.

Bürgermeister Manuel Friedrich hat sogleich der Freiwilligen Feuerwehr Obertshausen Bescheid gegeben, dass mit den Löschwagen Wasser gebracht werden kann.

Schon zwei Stunden später waren Thorsten Manus und seine Kollegen Stefan Hentschel und Robert Blümöhr vor Ort und haben 12.500 Liter Wasser in die Wiesenfläche gepumpt.





Das Schlimmste war somit verhindert und der Lebensraum der Kaulquappen weitgehend wieder hergestellt.

In Anbetracht der hohen Temperaturen und der starken Sonneneinstrahlung blieb die Skepsis, wie es mit dem Wasserstand weitergehen würde. Wie befürchtet, war zwei Tage später am 14. Mai der Pegel erneut sehr stark gefallen, und es entstand der Eindruck, dass die Kaulquappen teilweise „auf dem Trockenen sitzen“. Die Tiere drängten sich in den letzten nassen Stellen.

Ein weiteres Mal ist die Freiwillige Feuerwehr Obertshausen angerückt, diesmal waren es Nikola Sretic, Tim Volk und Felix Jambresic, und es wurden 5.000 Liter Wasser eingebracht. Auf Dauer konnte dies so nicht weitergehen und wir haben beschlossen, die Kaulquappen einzusammeln und in den nahen gut Wasser führenden Graben zu bringen.

Diese Aktion erfolgte am nächsten Tag. Beteiligt waren Ellinor und Joachim Aßmuth, Eleonore und Peter Erlemann. Unterstützt hat uns Gabriele Ungemach, die auf die für die Kaulquappen lebensgefährdende Situation hingewiesen hatte.

Hierfür herzlichen Dank!

Unser Dank gilt ebenso der Freiwilligen Feuerwehr Obertshausen und Bürgermeister Manuel Friedrich für die sofortige und unbürokratische Hilfe!



Die Erdkröte auf dem angrenzenden Weg lässt annehmen, dass neben Grasfröschen auch diese Art hier gelaicht hat.



alle Fotos: P. Erlemann



Bei einem Teil der Kaulquappen waren bereits die Hinterbeine ansatzweise entwickelt.

Foto: P. Erlemann, 12.5.2025



Ein kleiner Teil der in den nahen Graben umgesiedelten Kaulquappen, wo sie sich hoffentlich gut entwickeln werden.

Foto: P. Erlemann, 15.5.2025